

5 ONE-MAN-SHOWS – 5 NATIONEN

präsentiert die international agierende Galerie Dorothea van der Koelen (Mainz/Venedig) in ihrem Jubiläumsjahr (30 Jahre Galerie) auf der diesjährigen Art Karlsruhe im März 2009 an ihren beiden Ständen in Halle 2.

Bereits vom Eingang der Halle 2 aus ist die 6 m hohe Videoskulptur des italienischen Künstlers **Fabrizio Plessi** zu sehen, die eigens für die Art Karlsruhe entstanden ist: das *Mare Verticale*, eine Bootsform, die aufrecht stehend den Himmel weist. In der rostfarbenen Stahlkonstruktion fließt leuchtend blaues digitales Wasser in ein reales Wasserbecken und spiegelt sich dort wieder. Der »barocke Elektroniker«, der in Karlsruhe schon durch das ZKM kein Unbekannter ist, greift damit den alten »Pantarei«-Gedanken Herakliths wieder auf, vom Sein, das im Werden ist und ständiger Veränderung unterworfen, vergänglich und unwiederholbar, doch sich stets erneuernd. Ein Mahnmal der Zeit und der Gefahr des Niedergangs, doch zugleich ein Symbol der Hoffnung, der Kraft, der Zuversicht, der kreativen Erneuerung: etwas Altes vergeht, etwas Neues entsteht.

Die isländische Biennale-Künstlerin **Rúrí** präsentiert ihre *Endangered Waters*. Photos von isländischen Gletschern und Wasserfällen, deren Bild und Geräusche sie persönlich - und zum Teil unter lebensgefährlichen Bedingungen - aufgenommen hat, auf Glas- und Acrylscheiben montiert und zusammen mit dem entsprechenden Sound installiert. Als sie 2003 auf der Biennale in Venedig Island repräsentierte und im isländischen Pavillon ihr *Archive der Endangered Waters* zeigte, konnte man 52 verschiedene Gewässer (und bis zu 5 verschiedenen sogar simultan) sehen und hören. Die Künstlerin arbeitet jedoch auch in zahlreichen anderen Medien, wie der *Rainbow*, eine 24 m hohe Skulptur am Flughafen von Reykjavik deutlich zeigt, ihr Gesamtkunstwerk zu der Frage *Paradise – When ?* oder die Vermessungsarbeiten mit Zollstöcken und Maße betreffenden Wortspielen.

Die deutsche Künstlerin **Vera Röhm**, deren erstes Interesse der Sichtbarmachung von Zeit im Raum gilt, präsentiert eine neu überarbeitete Werkreihe ihrer *Tetraeder* und dazu ihre 64-teilige *Astronomiewand*. Zeit ist Bewegung, sie wird im Licht sichtbar, wenn Gegenstände Schatten werfen. Der Schatten und seine Bewegung wird zum sichtbaren Indiz für kosmisches Geschehen. Die *Tetraeder* mit Einschnitten und Querschnitten – berechnet nach Halbierung der Winkel oder Schenkellänge im Grundriß des gleichseitigen gleichwinkligen Dreieckes – erlauben in ihrer Komplexität einen großen Formenreichtum. Der *Astro-Wand* kommt 2009 im *Internationalen Jahr der Astronomie* (IYA) eine besondere Bedeutung zu: vor genau 400 Jahren haben Galileo Galilei und andere Forscher begonnen mit dem Fernrohr (Teleskop) zu arbeiten und die Gestirne zu betrachten und Johannes Kepler veröffentlichte sein Buch »*Astronomia Nova*«.

Der **Österreicher Hellmut Bruch** ist von der Proportion des ›Goldenen Schnittes‹ fasziniert, die er – basierend auf der Fibonacci-Zahlenreihe (der bereits der Italiener Mario Merz in seinem Werk eine wichtige Bedeutung eingeräumt hatte) – in transparenten oder leuchtend farbigen fluoreszierenden Acrylglas-Arbeiten und Edelstahlkonstruktionen in Form umsetzt. Dabei spielt das Licht eine entscheidende Rolle, und wenngleich es selbst nicht sichtbar ist, so ist es doch die Bedingung der Sichtbarkeit schlechthin. Das ursprünglich von dem Mathematiker Euklid (* 4. Jh. v. Chr. in Alexandria) stammende und etwa 1500 Jahre später (um 1200) von Leonardo Fibonacci in Pisa in irrationalen Zahlen beschriebene, universale und klassische Harmoniegesetz des *Goldenen Schnittes* ($A \rightarrow B$ zu $B \rightarrow C$ wie $B \rightarrow C$ zu $A \rightarrow C$, = ca. 1,618...) ist nicht nur eine mathematische Konstruktion, sondern läßt sich auch in der Natur und ihren Gesetzmäßigkeiten wiederfinden.

Die Energie des Bildhauers ist nicht nur der Titel der umfangreichen Monographie des **niederländischen Bildhauers Jan van Munster**, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiern wird, sondern darf gleichsam als die Grundbeschreibung seines gesamten künstlerischen Denkens und Schaffens angesehen werden. Energie findet sich in den vom Künstler oftmals als *Akku* bezeichneten Granit-skulpturen ebenso wie in seine Hitze- und Kälte-Skulpturen, den glühenden Lichtstäben und den *Eis*-Skulpturen. Besonders sichtbar aber wird die Energie, wenn der Künstler seine Gehirnströme messen läßt, und das EEG dann in Form einer Neonröhre nachzeichnet. Diese *Brainwaves* können rot, blau oder schwarz-weiß leuchten, sie können horizontal oder vertikal verlaufen, sie können sich als *Clone* verdoppeln oder in ihrer Emotionalität von der *Ratio* Halt bekommen.

Neben diesen Sonderpräsentationen gibt es am Messestand Arbeiten von:

➤ **François Morellet**

- eine frühe serielle Arbeit aus den 70er Jahren
- eine jüngere Arbeit aus der mathematischen π -Serie

➤ **Lore Bert**

- ein großformatiges farbenfrohes Bildobjekt mit auf die Spitze gestellten *Diamanten*
- zwei kleinere Bildobjekte jüngeren Datums
- ein Beispiel aus der neuen Serie der *Falt-Feld-Collagen* mit Schrift und Blattgold
- eine Environment-Photodokumentation in Dibond

➤ **Martin Willing**

- physikalisch determinierte und genau berechnete Gravitationsspiele in Titan und Aluminium

➤ **Guang Yao Wu**

- Tropfen-Bilder und -Zeichnungen mit Tusche und Bleistift

➤ **Jens J. Meyer**

· Konstruktionen mit segelförmigen Gewebeteilen als Raumverspannungen

➤ **Karl-Heinz Adler**

· Farbfeld-Malereien mit Strukturen im Dialog von Linien und Flächen

Gerne stellen wir Ihnen bei Bedarf als Informationen Kataloge und Publikationen zu den Künstlern zur Verfügung und für eine Veröffentlichung TIFs oder JPGs der Exponate mit allen Werk-Angaben!

In Karlsruhe finden Sie uns:

Halle 2 – Stände B 11 + C 9

Für Fragen oder Presse-Material wenden Sie sich bitte an:

Dr. phil. Dorothea van der Koelen

Mob. 0171 - 4 208 280

dvanderkoelen@chorus-verlag.de

www.galerie.vanderkoelen.de

Über eine Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen!

P.S.

> **VAN DER KOELEN STIFTUNG** <

Zum erstenmal ist in diesem Jahr auch die > **van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft** < mit einem eigenen Stand an der ART KARLSRUHE vertreten. Über die Aktivitäten der Stiftung informiert unser Stand in:

Halle 1

Für Fragen oder Presse-Material wenden Sie sich bitte an:

Christopher Naumann M.A.

Mob. 0151 - 12 33 95 52

naumann@zkw.vanderkoelen.de

www.zkw.vanderkoelen.de